



Folgendes Geschichtsfragment wurde von Enikő Kmetz und Ivett Gigler für die 5. Runde des Wettbewerbes verfasst:

Eine falsche Liebe

[...]

- Ich wollte...aber hier stimmt etwas nicht. Dieser Preis ist zu günstig für dieses Auto. Es ist sehr verdächtig für mich. – sagte Gregor selbstsicher – Ist etwas mit diesem Auto passiert...? Ein Unfall? oder eine von den Bauteilen wird bald kaputt? – fragte er und sah in die Augen der Frau, aber die Frau wandte ungeduldig ihren Blick ab.

- Nichts... - sagte sie traurig – Das ist nicht der Rede wert – ihre Augen waren voll von Tränen

- Was ist passiert? – fragte er schon zärtlich . Das Eis ist gebrochen. Die Frau begann zu weinen – Wenn Sie möchten, können Sie mir die Geschichte erzählen. Ich höre Sie gerne an – fasste er vorsichtig die Schulter der Frau zu Trost an

- Wirklich? – schnüffelte sie – Das ist sehr nett von Ihnen – lächelte sie traurig

- Also, was ist passiert?

„Alles begann an einem sehr heißen Sommertag mit einem Eis. Es gab überall in der Stadt Hitze, deshalb ging ich in eine Konditorei, um ein Eis zu essen. Ein junger Mann stand vor mir in der Reihe. Während er sich drehte, begoss er mich mit dem Eis. Mein ganzes Top wurde voll mit Eis (ehrlich gesagt fühlte ich mich wohl wegen des kühlen Eises, aber das war nicht so gemütlich).

- Oh entschuldigen Sie! – sagte er und gab mir viele Serviette – Ich bin total...ahh ich habe zwei linke Hände.

- Macht nichts! – sagte ich freundlich. Ein paar Minuten später bemerkte ich, dass dieser Mann ein sehr gutes Aussehen hatte: dunkelbraunes, dichtes, lockiges Haar, wunderschöne, meerblaue Augen und einen sehr muskulösen Körper. Plötzlich konnte ich nichts sagen.

- Ich muss es wieder gut machen. Ich bin John – lächelte er auf mich mit seinem wunderschönen Lächeln. Ich fühlte, dass ich von diesem Lächeln bald schmelze – Haben Sie Lust einmal einen Kaffee oder ein Eis zusammen zu verspeisen?

-Marta – reichte ich meine Hand – Ja, natürlich... - stotterte ich

- Vielleicht morgen? Hier ist meine Telefonnummer, ich werde dich anrufen – dann beeilte er sich. Tagelang konnte ich nur an ihn denken, weil ich ihn aus meinem Kopf nicht rauswerfen konnte. Da wusste ich noch nicht was für ein Mensch er ist.

Wir trafen uns sehr oft und plauderten Tag für Tag durch die Nächte. An einem Tag sagte er mir:

- Ich habe ein Geschenk für dich, mein Liebling – er verband meine Augen und führte mich in den Garten. Als ich meine Augen öffnete, stand dieser Fiat vor mir. Ich war völlig erstaunt, ich wusste, dass er viel Geld hat, aber es ist so teuer.

- Ich kann es nicht annehmen, es ist en so teures Geschenk – sagte ich freundlich und griff seine Hände

- Das Geschenk ist nicht das Auto – lächelte er – wir werden mit diesem Auto ganz Europa durchreisen. Wir werden alles hinterlassen, nur du und ich – In jeder Minute dachte ich daran, dass ich die Glücklichste auf der Welt bin. Ich dachte an niemand und nichts, ich machte mit ihm eine Fahrt ins Blaue.

Wir reisten viele Länder durch: Schweden, Polen, Ungarn, Schweiz, Österreich, Kroatien, Serbien, Slowenien, Montenegro (mein Liebling) und die anderen... . Ein Jahr voll von Ausflügen in diesem Auto. In Montenegro verbrachten wir eine Woche, während er um meine Hand anhielt. Ich war in John sehr verliebt. Wir schlossen eine Ehe an der Küste von Montenegro. Dann machten wir weiter unsere Reisen schon als eine Hochzeitsreise. Er versprach mir goldene Berge.

Ein Jahr später mussten wir wegen seiner Arbeit nach Hause fahren. Danach kamen die grauen Alltage, ich musste nach Arbeit suchen, aber ich konnte mich um nichts bewerben, weil ich die Universität wegen der Reisen hintergelassen hatte. Ich fühlte mich total kaputt, deswegen sagte mir John:

- Du musst nicht arbeiten mein Liebling, ich werde für dich sorgen – unterstützte er mich. Aber ich fühlte mich unbequem und alt. Ein paar Monate später war ich immer allein zu

Hause, weil John wegen seiner Arbeit immer wegfahren musste. An einem Tag während ich den Wagen putzte, fand ich einen Ohrring. Ich hatte keinen solchen Ohrring. Ich wusste, dass es nur eine Sache bedeutet, ich vermutete es schon, nur wollte ich es nicht akzeptieren, dass ich für John wenig bin. Als er von der Arbeit ankam fragte ich:

- Wessen Ohrring ist dieser?

- Ahh das ist deiner, ich kaufte es dir für deinen Geburtstag – sagte er gelangweilt

- Stell dich nicht dumm John! – weinte ich – du triffst dich mit einer anderen Frau!

- Um Gottes willen! Endlich kommst du dran! – lächelte er nervös –Ich werde mich kurzfassen. Seitdem wir nach Hause gekommen sind, bist du total kaputt, du sitzt tagelang zu Hause, du bist nicht mehr jung und schön....Ich habe keine Gefühle mehr. Du kannst mir nichts geben, was ich brauche. Ich gebe dir das Auto und genug, geh wohin du willst! – sagte er gelangweilt. Die Leblosigkeit, was ich an seinem Gesicht sah, brach mein Herz. Da verstand ich, dass er mich nie geliebt hatte. Ich war nur ein Spielzeug in seinem Leben. Dieses Auto ist das letzte Gedächtnis über ihn. Ich will alle gemeinsamen Erlebnisse von meinem Kopf löschen. Ich will ihn vergessen.“

Marta und Georg saßen in der Garage und tranken heißen Kaffee. Gregor war von der Geschichte beeindruckt. Auf den ersten Blick war Marta für ihn sympathisch. Jetzt wollte er sie besser kennenlernen.

- Ich kaufe das Auto – sagte er nach einer langen Pause – aber ich habe eine Bedingung – sagte er ernst und sah tief in die Augen von der Frau

- Was wäre es? – sie errötete ein bisschen von dieser Nähe

- Ich möchte diese schlechten Erlebnisse von deinem Kopf löschen und neue mit mir schaffen - Gregor fing ihre Hände und ging weiter – Ich möchte dich zu meinen Großeltern bringen, dort kannst du auch nach Arbeit suchen. Ich möchte dir ein volles und fröhliches Leben zeigen. Kommst du mit mir?

- Ja... - antwortete sie. Sie wusste, diese sind die ersten Schritte in ein neues Leben.